

Eintracht setzt auf seine heilenden Hände



Thorsten Ammann arbeitet seit dieser Saison für Eintracht
Foto: Foto-Halisch

Von: **ULRIKA SICKENBERGER**
10.10.2016 - 00:02 Uhr

Prellungen, Bänderrisse und Knochenbrüche sind meist einfach zu heilende Verletzungen im Leben eines Fußball-Profis.

Doch dass es vieles gibt, was über die allgemeine Schulmedizin hinaus geht, hat jetzt auch Eintracht erkannt – und sich die Dienste von Osteopath Thorsten Ammann (43) gesichert.

Eintracht setzt auf seine heilenden Hände!

Die Osteopathie ist eine [Alternativ-Medizin](#) (/themen/specials/alternative-behandlungsmethoden/ratgeber-gesundheit-news-fotos-videos-18249518.bild.html), bei der die therapeutischen Maßnahmen nur mit den Händen ausgeführt werden.

Der Grundgedanke ist, dass Bewegungsapparat, Kopf und Rückenmark sowie die inneren Organe als System zusammenhängen. Mit sanften Griffen sollen auftretende Blockaden und Verspannungen gelöst und die Selbstheilung des Körpers aktiviert werden.

Ammann ist ein anerkannter Spezialist auf diesem Gebiet, hat seine Praxis in Oestrich-Winkel und betreut unter anderem die deutsche Ruder-Mannschaft. 2008 war er für das deutsche Olympia-Team in Peking zuständig. Jetzt also Eintracht. Auf Wunsch von Niko Kovac (44) (/sport/fussball/niko-kovac/kovac-nerven-fruehe-trainer-diskussionen-47974212.bild.html).

Der Trainer kam bereits als Spieler mit der Osteopathie in Berührung und ist seitdem von dieser Methode fasziniert: „Ich haben gesehen, dass es hilfreich ist, denn die Osteopathie verwendet gewisse Techniken, die Physio-Therapeuten, Masseure und auch Ärzte nicht haben. Ich bin begeistert, die Spieler sind es auch.“

Torjäger Alex Meier (33) zum Beispiel ist regelmäßig bei Ammann, schwärmt: „Super, was er macht!“

Und was genau macht er jetzt?

Kovac erklärt: „Es geht um Körperstatik, um muskuläre Dysbalancen (Ungleichgewicht/d. Red.) und auch um die inneren Organe. Wenn die Blase drückt, weil du zu wenig trinkst, zieht das an den Bändern, das kann sich auf die Muskulatur auswirken.“

Mindestens einmal pro Woche und bei Heimspielen am Spieltag ist Ammann bei der Mannschaft, zur Zeit noch auf Honorarbasis. Aber: „Wir denken darüber nach, ihn ab Januar fest einzustellen“, sagt Sportdirektor Bruno Hübner (55).

Noch mal Kovac: „Es geht darum, Eintracht in vielen Bereichen anders und neu aufzustellen. Auch wenn Bruno Hübner, Fredi Bobic oder Niko Kovac nicht mehr da sind, kann der Verein trotzdem von diesen Verbesserungen profitieren.“